

Katholische Pfarrei Hannberg

Pfarrkirche Geburt Mariens



Filialkirche St. Michael



Paulus-Jahr

28. Juni 2008

bis

29. Juli 2009



Die Reisen des Paulus:

1. Reise: - - - - - 2. Reise: ————— 3. Reise: Reise nach Rom: —————>

Nr. 50

Juni 2008

13. Jahrgang

Seite des Pfarrers: „Was glaubst Du?“

Darauf hätte der Apostel Paulus wahrscheinlich geantwortet „Ich glaube an ‘den Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus’ (2 Kor 1,3)“.

Liebe Mitchristen unserer Pfarrei Hannberg, am Fest Peter und Paul hat Papst Benedikt XVI. das kommende Jahr zum Paulus-jahr ausgerufen. Nachdem sich die Geburt des Hl. Paulus mit dem Jahr 2008/09 zum zweitausendsten Mal jährt, soll die Theologie und das Leben dieses Heiligen besonders betrachtet werden. In den oft für unsere Ohren kompliziert klingenden Sätzen der Paulusbriefe stecken viele Wurzeln unserer abendländischen Kultur und christlichen Identität. So schreibt Kardinal Meisner beispielsweise: „Ohne Paulus keine Menschenrechte“, und meint damit das Verständnis der Menschenrechte wie wir es heute in unserer abendländischen Kultur haben.

Auch in unserer Pfarrei und im Seelsorgebereich wird sich vieles um den Völkerapostel drehen: Bibelseminar, Vorträge, Bibelkreise, Predigtreihen werden das Augenmerk auf Paulus und seine Schriften lenken. Auch wenn seine Briefe im ersten Augenblick oft nicht so plastisch erscheinen wie viele Geschichten aus dem alten Testament oder die Erzählungen der Evangelien, so verdanken wir ihm doch zahlreiche unserer dichtesten Glaubenstexte, wie das bei Hochzeiten oft gewählte Hohe Lied der Liebe (1 Kor 13), den Vergleich der Gemeinde mit dem Leib und den Gliedern (Röm 12, 1 Kor 12) oder die älteste christliche Glaubensformel (1 Kor 15,3-5). Doch auch mit unbekannten Paulustexten lohnt die Auseinandersetzung.

Das ganze kommende Jahr kann für uns eine Vertiefung des Glaubens unter „paulinischer“ Perspektive sein. Dabei geht es nicht bloß um das Glaubenszeugnis eines einzelnen Mannes, sondern – wie Paulus immer wieder betont: „*Als ich zu euch kam, kam ich nicht, um glänzende Reden oder gelehrte Weisheit vorzutragen, sondern um euch das Zeugnis Gottes zu verkündigen*“. So hat Paulus an den Fragen und am Suchen seiner Zuhörer angesetzt und Gottes Wort in ihr Leben hinein verkündigt.

Darum geht es auch an unserem **Glaubenstag am 27. Juli**. Die Wehranlage und die Kirche sollen an diesem Tag ein Ort der Begegnung sein: Begegnung untereinander und Begegnung mit dem Glauben. Am Anfang stand die großartige Idee, suchenden Menschen Orte zu eröffnen, an denen ihre Fragen Platz haben und mit dem Glauben in seinen vielfältigen Formen in Berührung zu kommen. Entstanden ist ein bunter Tag des Glaubens für Jung und Alt, den Sie nicht verpassen dürfen!

Bereits am Vormittag gibt es nach Morgenlob und Frühstück verschiedene Workshops (Was bedeuten unsere Feste? Evangelisch und katholisch – Alles gleich? Christliche Ehe heute – geht das noch?). Nach einem beschwingten Gottesdienst ist für Mittagessen gesorgt, und ein lebendiges Glaubenszeugnis mit Schwester Teresa und den Jugendlichen aus Pegnitz im Konzert „*Flügelleicht*“ wird Höhepunkt des Nachmittags sein. Nach vielen weiteren Möglichkeiten in und um die Kirche wird der Tag mit besinnlichem Abendlob und einem Gospelkonzert der Amazingers abgeschlossen. Nehmen Sie sich diesen Tag „*Zeit für die Seele*“, es lohnt sich !!!

Ihr Pfarrer

Lars Rebhan

Kirchliche Nachrichten



Dean Horvat, *Röttenb.*
Rosalie Ort, *Da*
Lisa Mirschberger, *Erl.*
Laura Langgut, *Wsd.*
Nico Müller, *Schlüsselselfeld*
Julian Schmitt, *Gsb*

Karl Schmeißer, *Erl.*
Hannah Hollfelder, *Nl*
Tom Knoll, *Roßtal*
Benjamin Hesl, *Gsb*
Tamia Pfannenmüller, *Gsb*
Finn Baatz, *Gsb*



Tobias Geier u. Katja Körner, *Gsb*
Markus Rascher u. Anita Dengler, *Dech.dorf*
Benjamin Noppenberger u. Daniela Woiton, *Hbg*
Markus Deschner u. Martina Götz, *Ha*
Mario Panebarco u. Tina Panebarco, *Gsb*



Magdalena Denk, *Gsb*
Johann Noppenberger, *Um*

Rudolf Hauke, *Ha*

Meine Bibelstelle (1 Petrus 4,7-11) Jeder soll Gott mit seiner Gabe dienen

Seid darum wachsam und nüchtern, werdet nicht müde zu beten. ⁸Vor allem aber laßt nicht nach, einander zu lieben. Denn „die Liebe macht viele Sünden wieder gut.“ ⁹Seid gastfreundlich, und klagt nicht über die vermehrte Arbeit. ¹⁰Jeder soll dem anderen mit der Begabung dienen, die ihm Gott gegeben hat. Wenn ihr die vielen Gaben Gottes in dieser Weise gebraucht, setzt ihr sie richtig ein. ¹¹Bist du dazu berufen, vor der Gemeinde zu reden, dann soll Gott durch dich sprechen. Hat jemand in der Gemeinde die Aufgabe übernommen, anderen Menschen zu helfen, dann arbeite er in der Kraft, die Gott ihm gibt. So ehren wir Gott mit allem, was wir sind und haben. Jesus Christus als der Mittler zwischen Gott und Mensch hat uns dies ermöglicht. Gott gehört alle Ehre und alle Macht für immer und ewig. Ja so ist es und so wird es immer bleiben.

Ausgewählt von Carola Schneider

Seelsorgebereich Erlangen Nord-West

Liebe Schwestern und Brüder,

Es sind viele kleine Schritte für vier „ländliche“ Pfarreien und zwei Filialgemeinden, die gemeinsam den Seelsorgebereich (SSB) „Erlangen Nord-West“ bilden, hin zu einem besseren Kennenlernen. Ein Kennenlernen, das zu einer immer engeren Zusammenarbeit zwischen den Pfarrern und Pastoralreferenten sowie den Gremien führen soll. Mit dem Adjektiv „ländlich“ verbinde ich durchaus positive Merkmale, die uns gut charakterisieren:



- Wir sind vier selbstbewusste Pfarrgemeinden mit vielen engagierten Christinnen und Christen, die sich v. a. in der Verkündigung des Glaubens den Herausforderungen unserer Zeit stellen.
- Unseren Pfarreien geht es finanziell noch einigermaßen gut und immer noch kann vieles ehrenamtlich erreicht werden.

Zu den kleinen öffentlichen Schritten in Richtung Bildung eines Bewusstseins der Zusammengehörigkeit im SSB zählen z. B. der Bittgang nach Dechsendorf und die gemeinsame Eucharistiefeier mit den Pfarreien und Filialen des SSB am 30. April.

Darüber hinaus betrachte ich die monatlichen Treffen des pastoralen Teams – Pfarrer und Pastoralreferenten des SSB – als ein wertvolles Instrument der Planung und Koordination unserer Aufgaben sowie der gegenseitigen Unterstützung in Zeiten des Personalmangels. In diesem Zusammenhang hat das pastorale Team die Vertretung von Herrn Pfarrer Schmer in Dechsendorf vorbereitet und durchgeführt. Dies war für uns alle eine neue Erfahrung auf dem Weg der Sensibilisierung, dass wir alle im SSB zu einer besonderen Zusammengehörigkeit tendieren wollen. Dafür haben wir neue Wege suchen müssen, wie es uns gelingen kann, die Feier der Sakramente in all unseren Kirchen zu gewährleisten, die Arbeit in den Pfarrgemeinderäten sowie in den Kirchenverwaltungen zu begleiten, den Schulunterricht wahrzunehmen und nicht zuletzt für die Menschen da zu sein.

Wie Sie bereits wissen, wird Herr Pfarrer Schmer aus Dechsendorf Ende August in den wohl verdienten Ruhestand gehen. Das erzbischöfliche Ordinariat hat keinen Nachfolger mehr für diese Pfarrstelle vorgesehen. Unser pastorales Team bemüht sich schon jetzt, Wege zu finden, damit die Pfarrei Unsere Liebe Frau weiterhin versorgt werden kann. Dies wird aber nur möglich werden, wenn die anderen Pfarreien ein solidarisches Denken entwickeln und akzeptieren, dass da und dort Einschnitte gemacht werden müssen. Dies kann bedeuten, dass sich an der Häufigkeit der Gottesdienste sowie an deren Zeiten etwas ändern wird.

Als Leitender Pfarrer möchte ich mich bei Ihnen, liebe Mitchristen aus Weisendorf und Hannberg, bedanken für Ihr Verständnis und für Ihr Engagement im SSB „Erlangen Nord-West“. Gleichzeitig möchte ich Sie bitten, dass Sie unsere Pfarreien und ihre Zukunft in Ihr Gebet einschließen, damit wir aus unserem Glauben weiterhin Kraft schöpfen für unseren Auftrag und ein glaubwürdiges Zeugnis vor unserer Welt geben können.

Joan Vinyeta-Punti

Pfarrer von Röttenbach und

Leitender Pfarrer des SSB „Erlangen Nord-West“

Wissenswertes aus Bibel, Kirche und Pfarrei

Mariä Aufnahme in den Himmel „**MARIÄ HIMMELFAHRT**“ (15. August)

Mitten im August wird ein Fest großer Hoffnung gefeiert. Maria, die Mutter Jesu, ist als ganzer Mensch dort angelangt, wo auch wir unsere **entgültige Heimat** finden sollen, sie ist mit Leib und Seele von Gott in den Himmel aufgenommen worden. Für diese Überzeugung spricht, dass es keinen Ort gibt, der beansprucht, die Reliquien Marias aufzubewahren. In der Ostkirche gibt es früh ein solches Fest, das im 6. Jahrhundert zum Staatsfeiertag im byzantinischen Reich erklärt wurde. Der 15. August ist ursprünglich das Marienfest der Jerusalemer Kirche. Das Motiv der Aufnahme Mariens in den Himmel und ihre Krönung als „**Himmelskönigin**“ ist Motiv der meisten Altarbilder des Barocks und vieler Deckengemälde. Nachdem der Tod im Dreißigjährigen Krieg so große Ernte eingefahren hatte, baute der Barock ein Abbild des Himmels. Der Besucher kann einen Blick in den Himmel werfen, das Ziel der irdischen Reise.

In vielen Regionen ist mit diesem Tag ein Erntebrauch, die **Kräuterweihe**, verbunden. Verschiedene Kräuter werden zusammengebunden und gesegnet. Sie sollen vor Krankheit schützen und werden bei Gewitter im Ofen verbrannt.

MARIA KÖNIGIN, Maria Regina (22. August)

Das Fest ist jungen Datums, es wurde 1954 von Papst Pius XII. zum Abschluss der Hundertjahrfeier der Verkündigung des Dogmas von der Unbefleckten Empfängnis eingeführt. Der Gedenktag lag bis zur Liturgiereform auf dem 31. Mai als Abschluss des Marienmonats Mai. Jetzt ist er auf den Abschluss der Festzeit (Oktav) der Aufnahme Mariens in den Himmel (15. August) gelegt worden.

Carmen Mahr

40 Jahre Räte

Seit 40 Jahren gibt es die kirchliche Rätestruktur in den deutschsprachigen Diözesen in ihrer bekannten Form. An der Basis steht der **Pfarrgemeinderat**, darüber der **Dekanatsrat** und der **Diözesanrat**. Darüber hinaus gibt es das **Landeskomitee der Katholiken** in Bayern und das **Zentralkomitee der Katholiken** in Deutschland. Seit der Bildung der Seelsorgebereiche gibt es noch die Seelsorgebereichsräte bzw. die Gemeinsamen Ausschüsse. Dieses kleine Jubiläum begehen wir im Dekanat Erlangen bei einem dekanatsweiten Nachmittag in Bubenreuth am Sonntag, 21. September 2008 (Näheres s. bei der Terminübersicht). Die Räte spiegeln auch das breite ehrenamtliche Engagement wider, das es in der kath. Kirche gibt und das Teil ihrer Lebendigkeit ist.

Oskar Klinga

PWB - Treffen Dekanat Erlangen



Das Priesterseminar in Bamberg war das Ziel des Ausflugs der PWB-Mitglieder des Dekanats Erlangen am 1. Juni 2008. Zu den Mitgliedern der Gebetsgemeinschaft gesellten sich auch einige Interessierte. Nach der gemeinsamen Busfahrt stand eine Führung durch das Bistumshaus St. Otto und das Priesterseminar durch Subregens Herwig Gössl auf dem Programm. Zum Kaffeetrinken zeigte Subregens Gössl noch eine Power Point Präsentation über das Priesterseminar. Außerdem erläuterte er das Propädeutikum, das ab September 2008 in Bamberg unter Leitung von Regens Martin Emge beginnen wird. Zum Abschluss fand in der Hauskapelle des Priesterseminars eine Andacht statt, gestaltet von Subregens Herwig Gössl und Pfarrer Lars Rebhan, dem geistlichen Förderer für das Dekanat Erlangen.

Unser aller Gebet ist ganz wichtig zur Förderung von Berufungen. Gleichzeitig gilt es ein Umfeld zu schaffen, in dem dieses Thema offen zur Sprache kommt. Jeder kann hier auf



ganz einfache Weise aktiv werden; sei es im persönlichen Gebet, durch das gemeinsame Gebet um Berufungen in den Pfarreien und auch als PWB Mitglied, indem man aktiv auf Menschen zugeht und mit ihnen darüber spricht. Ich möchte Sie ermuntern, es selbst zu versuchen: So leisten Sie einen wichtigen Beitrag in unserer Kirche.

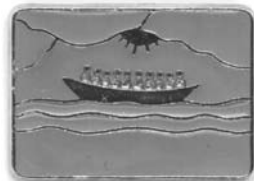
*Carola Schneider
Dekanatsförderin des PWB*

Pfarrfest

Unser diesjähriges **Pfarrfest** findet am Sonntag,

6. Juli 2008

auf dem Platz zwischen Schule und Sporthalle Seebachgrund statt. Es steht unter dem Motto „**Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt!**“



Beginn ist um 9 Uhr mit dem Festgottesdienst, danach gibt es Frühschoppen (mit der FFW-Jugendblaskapelle) und Mittagessen. Der Nachmittag beginnt um 14 Uhr mit Vorführungen des Kindergartens. Programmpunkte werden u.a. eine Tombola der „Glaube und Licht“-Gruppe und der Traditionelle Luftballonwettbewerb sein!



Unsere diesjäh-
rige Pfarrfahrt
führte vom 2.
bis 7. Juni ins
Veneto. Bekannte und be-
rühmte Städte wie Venedig,
Ravenna, Padua, Vicenza
und Verona standen auf un-
serem Programm. Venedig
konnten wir noch bei schön-
em Wetter besuchen. An



den folgenden Tag
hatten wir bei un-
seren interessanten
Besichtigungen im-
mer wieder ein paar
Regenschauer als
Begleiter, was aber
der guten Stimmung
keinen Abbruch tat.

Maria Klinga



Uganda-Projekt- „A million thanks - tausend Dank“

So schrieb Father Peter uns, nachdem er und Father Aloysius wieder von ihrer Deutschlandreise nach Uganda zurückgekehrt waren. Er bedankte sich für die Liebe und Gastfreundschaft, die beide hier erfahren haben. Für uns wiederum war es, als ob alte Freunde uns besuchten. Durch ihren Besuch in unserer Pfarrei zu Pfingsten konnten wir auch wieder aus erster Hand erfahren, wie es um unsere Projekte in Mbiri-zi steht und wie die Ausbildung, der von uns unterstützten Waisenkinder vorangeht. Die Kirche dort steht jedoch nach wie vor vor großen Herausforderungen im Kampf gegen Armut, Krankheit und Bildungsnot.

So wollen wir weiter diese Partner-
schaft mit der Pfarrei Mbiri-zi mit Le-
ben erfüllen und versuchen zu helfen,
so gut wir können.

Ulrike Makumbundu



Unsere Firmlinge 2008

Firmtermin: Donnerstag, 10. Juli 2008, 17:00 Uhr

Firmspender: Weihbischof Werner Radspieler

Sebastian **Amon**, NI Dominic **Bartels**, He

Lukas **Batz**, NI Sofie **Bebber**, He

Merena **Binder**, Gsb Jürgen **Dengler**, Mm

Verena **Essl**, Ha Andreas **Friedel**, Ha

Lea **Gumbmann**, He

Katharina
Gumbrecht, D'df

Jochen **Hickl**,
Gsb

Verena **Hoff-**
mann, Gsb

Kevin
Kirsch, Gsb

Carolin
Klement, He

Tina **Lang**,
Gsb

Michelle
Lorz, Rö

Jana
Mirsch-
berger, Hbg

Florian
Nagel, Um

Nicolai
Nagel, Ha

Marco
Noppen-
berger, Um

Diana
Peter, He

Lisa
Schaub, Gsb

Florian
Schmitt, Gsb

Julia
Schmitt, Um

Sophie
Seeleitner, Um

Anna-Lena
Seitz, KI

Carina **Seitz**, KI

Josef **Stübinger**, Neuenb

Nina **Staudigel**, KI

Jana **Weller**, He

Adrian **Voit**, Gsb

Marc **Willert**, Gsb

Lukas **Willert**, Ha



Die Reliquienpyramiden in unserer Pfarrkirche ¹⁾

Bei den Reliquienpyramiden handelt es sich um sehr wertvolle Stücke. Wertvoll, weil es sich bei einem Teil der Reliquien um solche von Heiligen aus den ersten Jahrhunderten des Christentums handelt. Diese Art von Reliquien wurden direkt aus Rom bezogen. Zum Beweis ihrer Echtheit wurden diese in Medaillons platzierten Reliquien auf der Rückseite gesiegelt.

Die wohl interessantesten Reliquien sind von: Hl. Franz Xaver; Hl. Camillus; Hl. Karl Borromäus; Hl. Franziska von Rom.

Zu diesen Heiligen lässt sich folgendes sagen: **Hl. Franz Xaver** (geb. 1506 bei Pamplona/Spanien; gest. 1552 nahe Kanton/ China). Dieser bedeutende Heilige des Jesuitenordens gilt als der Missionsheilige schlechthin. Er war in Indien, Japan und China tätig. Er ist in Goa begraben. Eine Armreliquie kam um 1615 nach Il Gesu, der Stammkirche der Jesuiten in Rom. **Hl. Karl Borromäus** (geb. 1538, gest. 1584); Bischof von Mailand; Mitwirkender am

Konzil von Trient; Heiligsprechung 1610. **Hl. Camillus von Lellis** (geb. 1550, gest. 1614); Gründer der Kamillianer, eines heute noch bestehenden Ordens, der in der Krankenpflege tätig ist. Er wurde 1746 heilig gesprochen.

Hl. Franziska von Rom (geb. 1384, gest. 1440); Gründerin des weiblichen Zweiges des Olivetaner-Ordens (caritativ tätige, adelige Frauen, die nach der Regel der Benediktiner leben). Sie wurde in der Kirche Santa Maria Nuove bestattet; die dann nach ihr benannt wurde. Die Heiligsprechung erfolgte 1608.

Zum Aufbau der Pyramiden: Sie sind ca. 40 cm hoch und zwischen 12 cm bis 28 cm breit. Die Reliquien sind mit leonischen Drähten gefasst und auf einer mit weißer Sei-

de bezogenen Pappunterlage angeordnet. Diese wiederum ist mit einigen großen geschmiedeten Nägeln und einigen kleineren Metallstiften auf einer Holzplatte befestigt, die die Rückwand des Pyramidengehäuses bildet. Die Reliquien der oben beschriebenen, erwähnten Heiligen befinden sich im oberen Bereich der jeweiligen Pyramide in kleinen, silbernen Medaillons mit facettiert geschliffenen Gläsern. Allgemein befinden sich zwischen den Reliquienpäckchen bzw. -kapseln mit leonischen Drähten erstellte Verzierungen. Die Verzierungen sind wie kleine „Zweige“ mit Rosenblüten und -knospen ausgeführt. Andere sind wie kleine, blaue und weißen Blütchen aus Stoff geformt. Die Rahmen, mit denen die (Reliquien-)Platten gefasst sind, sind im Barockstil geschnittene und vergoldete Holzrahmen.

Zur Geschichte lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt - leider - sehr wenig sagen. Die Reliquienpyramiden sind vermutlich zur Amtszeit (1720 - 1745) von Pfarrer Johann Andreas Eberlein angeschafft worden. Sie standen bis in die 40er Jahre des 20. Jahrhunderts am Hochaltar. Danach befanden sie sich in einem Raum neben der Sakristei; zum Schluss stark beschädigt.

Dieter Wintrich

1) Text frei nach: „Ökumenischem Heiligenlexikon“; nicht veröffentlichtem Bericht der Restauratorin Sibylle Ruß; Bamberg



Das Jugendteam

Der Sommer begann für das Jugendteam mit dem alljährlichen Fronleichnams-Frühschoppen, der, wie jedes Jahr, sehr gut besucht war. Für das leibliche Wohl war - wie stets - gut gesorgt und die Jugendkapelle aus Großenseebach sorgte für eine sehr gute Unterhaltungsmusik – Danke!

Der am 1. Juni vom AK Jugend und Kirche gestaltete Jugendgottesdienst, mit dem Motto „(M)ein Bild von Gottes Gesicht“ war wieder gut besucht. Jeder Besucher konnte sich selbst überlegen, wie Gott für ihn ist. Für die musikalische Untermalung sorgte die schon bekannte Gastband aus Tennenlohe.

Auch bei den Ministranten geht's rund. Die „Neuen“ proben mittlerweile jeden Donnerstag ab 17:30 Uhr abwechselnd in Großenseebach und Hannberg, um fit für den Dienst am Altar zu sein.

Natürlich kommt der Spaß und das gemütliche Beisammensein bei allen Minis auch nicht zu kurz und so fand für Ministranten und deren Familien am 6. Juni das alljährliche Mini-Grillen statt.

Doch das war natürlich noch nicht alles für den Sommer.

Am 5. Juli findet wieder unser Open Air statt, diesmal aber mit der Band „7“, eine Art Nachfolge-Band von der bekannten und beliebten Band „Awake“. Wenn ihr Euch schon mal über die Band informieren wollt: einfach unter www.sieben-live.com reinklicken. Natürlich wird heuer das Wetter gut sein, hoffentlich werdet ihr alle kommen. Eintritt wird wieder 6,- € sein.

Als Höhepunkt des Sommers gibt es eine Premiere, nämlich den **Glaubens-tag am 27. Juli** mit dem Motto „**Was glaubst DU?**“. Natürlich wird auch hier für die ganze Gemeinde viel geboten: ob Morgenlob, Gottesdienst mit unserer Band und Abendlob mit dem Kleinen Chor, zahlreichen Workshops in denen Referenten, wie Pfarrer Rebhan oder Religionslehrer mit euch über Themen wie „Feiertage und deren Hintergrund“, „Ehe“, „katholisch-evangelisch“ etc. diskutieren. Plakate im Kirchhof informieren euch über unseren Glauben und wie er woanders praktiziert wird. Möglichkeiten für Gebete oder Meditation in Stille sind ebenso gegeben. Christliche musikalische Unterhaltung wird auch geboten, so singen zum Beispiel die Kinder vom KiGa und die „crazy church kids“ aus Pegnitz. Am Abend geben die „Amasingers“ aus Erlangen ein Gospelkonzert.

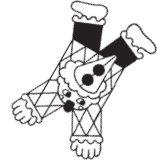
Für unsere kleinen Gäste findet auch ein Kinderwortgottesdienst statt und eine Ralley, die von den Ministranten organisiert wird.

Das genaue Programm kann dann auch in einem eigens für diesen Tag hergestellten Begleitheft entnommen werden. Für das leibliche Wohl ist natürlich bestens gesorgt. Wir freuen uns auf diesen Tag und hoffen, dass ihr alle mal vorbei schaut und natürlich da bleibt!

Schaut doch mal vorbei, wir freuen uns!
Bis bald,



S O M M E R S P A S S



SUDOKU - RÄTSEL



M I T

Findet die fehlenden Zahlen!

1			8	7				4
			1			6		
	4	3		2				
2					5		4	1
8				1				5
5	1		7					6
				3		7	9	
		2			7			
3				6	8			2



Der Pfarrer hat die Familie besucht. - „Nun, Max, gib dem Herrn Pfarrer zum Abschied die Hand“, mahnt die Mutter den Jüngsten. Und, Max, was sagt man Schönes, wenn der Herr Pfarrer geht?“ - „Gott sei Dank!“

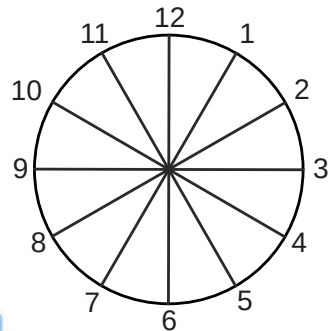
Das Zifferblatt dieser Uhr soll durch gerade Linien so in drei Teile geteilt werden, dass auf jeden Teil 4 Zahlen entfallen, deren Summe jedes Mal den gleichen Wert ergibt.

Auflösungen: (Nr. 49)

Anzahl der Quadrate: 26

Sudoku:

8	7	6	5	4	3	2	1	9
9	3	2	1	8	7	6	5	4
5	4	1	6	2	9	8	7	3
7	5	9	3	1	6	4	8	2
6	2	4	9	7	8	5	3	1
3	1	8	2	5	4	9	6	7
4	9	7	8	3	5	1	2	6
2	6	5	7	9	1	3	4	8
1	8	3	4	6	2	7	9	5



Einen schönen Sommer wünscht euch

Eure

Julia



Termine / Veranstaltungen

Sa 05.07.08 20:00 **Open Air** an
der Hannberger
Schule

So 06.07.08 9:00 **Pfarrfest** an
der Hannberger
Schule

Do 10.07.08 17:00 **Firmung** durch
Weihbischof
Werner Rad-
spieler

Sa 12.07.08 20:30 **Konzert** des
Liedermachers Wolfgang Buck (Schlosspark W'dorf)

So 13.07.08 **Heinrichsfest** in Bamberg

Sa 19.07.08 abends Live-Übertragung des **Weltjugendtaggottesdienstes**
- So 20.07.08 aus Australien im Schloßpark/Weisendorf

Fr 25.07.08 14:30 **Seniorenmesse** in Hannberg

Sa 26.07.08 18:30 Vorabendmesse in St. Michael



So 27.07.08 Projekttag 2008: „Was glaubst du?“

Hauptprogrammpunkte

8:00 Morgenlob

11:00 Hl.Messe

14:30 Konzert „Flügelleicht“

19:00 Amazingers

Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!



So 03.- Sa 09.08.08 **Fahrt der Ministranten** nach Assisi/Italien

So 14.09.08 10:30 Jugendmesse (*St.Michael*); 18:00 Kirchweihvesper

So 21.09.08 Dekanatsweites Fest in Bubenreuth (Pfarrkirche):
„40 Jahre Räte“

14:00 Festgottesdienst u.a. mit Domkapitular Dr.G. Raab
anschl. Bunttes Programm: u.a Pantomime mit Benedikt Anze-
neder, Mundartstück von Martin Barth, gemütliches
Beisammensein mit Unterhaltungsmusik

18:00 Abschlussvesper mit gesanglicher Umrahmung

Fr 26.09.08 14:30 **Seniorenmesse** in Hannberg

Sa 27.09.08 19:00 Vorabendmesse in St. Michael
anschl. **Michaelsfest** in der Mehrzweckhalle

So 5.10.08 10:30 **Familienmesse** in St.Michael

parallel zu den Gottesdiensten; **Kinderwortgottesdienst**

Termine / Veranstaltungen

- Do **9.10.08** 19:30 Vortrag: *D. Wintrich „Schwabenweg und Oberstraße; (m-) ein Jakobspilgerweg II“*
- So **12.10.08** 14:00 **Feier der Ehejubilare!** Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro an (Tel.: 09135 / 8155)
- 18:00 **Jugendrosenkrantz**
- Sa **8.11.08** 10:00 **Schweigetag:** *Gerlinde Kern-Sekatzek*
Bitte anmelden bei Maria Klinga: Tel. 09135 / 1006
- Mi **5.11.08** 19:30 **Paulus-Seminar:** *Dr. Hans Markus Horst*
- + Mi **19.11.08** 19:30 3-teilig
- + Mi **26.11.08** 19:30 Bitte anmelden bei Maria Klinga: Tel. 09135 / 1006



Aus den Kirchenverwaltungen

Sanierung und Erneuerung der Grabkreuze

Pünktlich zu Fronleichnam wurden unsere 4 Grabkreuze im Innenhof der Pfarrkirche Geburt Mariens fertig gestellt. Bereits am Fronleichnamfrühschoppen konnten Sie diese bestaunen. Die Grabkreuze wurden durch sehr viele fleißige Hände mit aufwendiger Arbeit saniert und erneuert. Doch zuvor musste unsere Steinmauer verputzt und gesäubert werden. Dies übernahm die Fa. Bayer aus Hannberg. Anschließend begann die mühevolle Arbeit von Kunstschmied, Maler und Gravurmeister, welche die Firma Weber Metallbau zur Verfügung stellte.

Nun können Sie die 4 wunderschönen neu sanierten Kreuze bewundern mit den Aufschriften:



Ich bin die Auferstehung und das Leben

Der Herr ist mein Licht und mein Heil

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir

Jeder, der an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben

Der Aufwand für die gesamten Sanierungsarbeiten betrug 3.208,24 €. Bereits durch Spenden konnten 1.640,26 € gedeckt werden. Jedoch benötigen wir für diese Instandsetzungsmaßnahme weiterhin ihr finanzielles Engagement und bitten um Spenden auf das Konto der Raiffeisenbank Seebachgrund Kto.-Nr.:11665 Bankleitzahl: 76069602

Pfarradm. Lars Rebhan

Kindergarten St. Marien - Was tut sich bei uns?

Für unsere neuangemeldeten Kinder, die ab September zu uns kommen, finden die Aufnahmegespräche statt. Hier können das Kind und die Eltern einen ersten Eindruck vom Kindergartengeschehen bekommen, erhalten wichtige Infos für den Einstieg und füllen den Aufnahmevertrag aus. Besonders spannend wird es dann am „Schnuppertag“: Das Kind darf in seine zukünftige Gruppe hinein „schnuppern“ und die Anderen kennenlernen!



Für unsere Mittelkinder gibt es das „Verkehrstraining im Schonraum“ – an drei Nachmittagen treffen sie sich mit Verkehrspolizist Herrn Lösch auf dem Verkehrsübungsplatz in Herzogenaurach. Dort werden spielerisch Situationen im Straßenverkehr eingeübt: eine Straße überqueren, Verhalten an der Ampel, am Zebrastreifen usw.

Ein Projekt für die großen „Schulwichtel“ mit dem Physiotherapeuten Jürgen Geisler ist erstmalig entstanden: „Rückenschule für Kinder“ – hier werden verschiedene rückenfreundliche Haltungen geübt, die Kinder erfahren etwas über ihre „Bandschis“ – die Bandscheiben und ihre Funktion. Gerade für die Schulzeit besonders wichtig: richtiges Sitzen auf dem Stuhl und am Schreibtisch.

Ein weiteres Angebot ist der „Forschertag“ am Wasser! Zusammen mit dem Kreisjugendring Erlangen-Höchstadt wollen wir mit Kescher und Mikroskop am Weiher unterwegs sein, kleine Tiere entdecken und die Kinder sensibel machen für den Naturschutz.

Wenn Sie noch mehr über uns erfahren möchten, klicken Sie mal rein: www.kindergarten-hannberg.de

Zeltlager 2008



Auch heuer wurde die lange Tradition fortgeführt, dass Ministranten und Sternsinger in der ersten Woche der Pfingstferien auf Zeltlager fahren. In diesem Jahr ging es in die Fränkische Schweiz, nach Bieberbach, wo über 60 Kinder und Jugendliche eine Woche lang Natur pur erleben konnten. Unter dem Motto „Grimms Märchen“

verbrachten die Teilnehmer mit Spielen, gemeinsamen Aktionen und so mancher erlebnisreichen Nachtwache eine tolle Zeit. Am Freitag fand ein gemeinsamer Gottesdienst auf dem Zeltplatz statt. Organisiert und durchgeführt wurde alles von einem bewährten Leitungsteam zusammen mit Pastoralreferent Christian Lauger.

Gottesdienstzeiten

Allgemeine Gottesdienstzeiten

Samstag	17 ³⁰ Uhr	Beichtgelegenheit	18 ⁰⁰ Uhr	Rosenkranz
	18 ³⁰ Uhr	Vorabendmesse		
Sonntag	9 ⁰⁰ Uhr	Hl. Amt für die Pfarrgemeinde		
	10 ³⁰ Uhr	Hl. Amt in der Filialkirche St. Michael		
Dienstag	8 ³⁰ Uhr	Hl. Messe		
Mittwoch	18 ⁰⁰ Uhr	Rosenkranz in der Filialkirche St. Michael		
	18 ³⁰ Uhr	Hl. Messe in der Filialkirche St. Michael		
Donnerstag	18 ³⁰ Uhr	Hl. Messe		
Freitag	15 ⁰⁰ Uhr	Hl. Messe (Schulferien: 8 ³⁰ Uhr)		



Gottesdienste in der Urlaubszeit

Vom 5. Aug. bis 7. Sept. gilt f.d. Pfarreien Hannberg u. Weisendorf folgendes:

Wochentag	Hannberg/Großenseebach	Weisendorf
Samstag	keine Beichtgelegenheit 19 ⁰⁰ Uhr Vorabendmesse	17 ⁰⁰ Uhr Beichtgelegenheit 17 ⁴⁵ Uhr Vorabendmesse
Sonntag	9 ⁰⁰ Uhr Wortgottesdienst 10 ³⁰ Uhr Hl. Amt (Gsb.)	9 ⁰⁰ Uhr Hl. Amt
Dienstag	8 ³⁰ Uhr Hl. Messe	18 ⁰⁰ Uhr Hl. Messe
Mittwoch	18 ³⁰ Uhr Hl. Messe (Gsb.)	
Donnerstag		18 ⁰⁰ Uhr Hl. Messe
Freitag	8 ³⁰ Uhr Hl. Messe	18 ⁰⁰ Uhr Hl. Messe (Schloss)

Genauerer finden Sie auf der Gottesdienstordnung und im Internet!

Adressen, Impressum

Pfarradm. Lars Rebhan

Email: lars_rebhan@yahoo.de
Telefon: 09135 / 81 55
Sprechzeit: Do 16:30 - 17:30 Uhr
 und nach tel. Vereinbarung

Rev. James Nangachiveettil

Email: PfrJames.priest@gmx.net
Telefon: 09135 / 72 60 02

Pastoralreferent Christian Lauger

Email: Christian.Lauger@web.de
Telefon: 09135 / 72 60 01
Sprechzeit: Do 17:30 - 18:30 Uhr
 und nach tel. Vereinbarung

Pfarrbüro:

Kirchenplatz 4
 91093 Heßdorf
Telefon: 09135 / 81 55
Fax: 09135 / 79 98 19

Email: pfarrei.hannberg@erzbistum-bamberg.de
Internet: www.pfarrei-hannberg.de

Pfarrsekretärin Ingrid Seifert

Bürozeiten: Mo/Di/Mi 9:00 - 11:00 Uhr
 Do 16:00 - 18:00 Uhr

Filialkirche St. Michael

Telefon: 09135 / 67 66

Pfarrbüro Weisendorf

Telefon: 09135 / 13 72

Impressum:

Herausgeber: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates

Redaktion: Pfr. Lars Rebhan, Oskar Klinga, Veronika Lunz, Carmen Mahr, Ulrike Makumbundu, Margarete Wanjelik, Dieter Wintrich

Email Red.: FestungsBlick@aol.com

V.i.S.d.P.: Pfarradm. Lars Rebhan, Kirchenplatz 4, 91093 Heßdorf

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen!

Der Erzengel Michael

Die Filialkirche unserer Pfarrei steht unter dem Patrozinium des Erzengels Michael. Der Name ist eine wörtliche Übersetzung des hebräischen Mi – Ka – El und hat in der deutschen Übersetzung die Bedeutung: „Wer (ist) wie Gott?“ Der Gedenktag ist der 29. September. Dieser Tag wurde auf dem Konzil von Mainz im Jahre 813 durch Ludwig den Frommen festgelegt.

Michael ist zusammen mit Gabriel, Raphael und Uriel einer der vier Erzengel.

Die Erscheinung des Erzengels ist sehr vielfältig. Er bedeutet den Christen:

Bezwinger des Bösen; er war „Fürst der Synagoge“ und ist nun der „Fürst der Kirche“ und „Bannerträger Christi“. Er ist der „ranghöchste der Engel“ und somit oberster Anführer/Herrscher der himmlischen Heerscharen. Er ist auch „Schutzpatron Deutschlands“.

Seine herausragende Bedeutung für das Christentum liegt jedoch sicher in seiner Rolle als Bezwinger des Teufels. In der Offenbarung des Johannes erscheint der Satan am Himmel in Gestalt eines Drachen mit „sieben Häuptern und zehn Hörnern“, wo er mit seinem Schwanz ein Drittel der Sterne hinwegfegt und (...) [es] entbrennt ein Kampf. Michael und seine Engel stritten mit dem Drachen. Und der Drache stritt und seine Engel und [siegten] nicht und es ward ihre

Stätte nicht mehr (...) im Himmel. Und es ward ausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt der Teufel und [Satan], der die ganze Welt verführt; und ward geworfen auf die Erde. Die letzten Worte, die der Satan vor seinem Sturz hörte, sollen „Wer ist wie Gott?“ gewesen sein. Daher, wie schon gehört, kommt der Name Michael.

Manchmal findet man Darstellungen des Erzengels mit (Flammen-) Schwert und Waage. Im (Volks-)Glauben erstellt Michael für jeden Menschen ein Verzeichnis der guten und schlechten Taten. Dieses wird dem Menschen am Tag seines Todes und am Jüngsten Gericht vorgelegt. Michael übernimmt dann die Aufgabe des Seelenwägers. (Eine entsprechende Darstellung finden wir in



einem Deckengemälde der Pfarrkirche „Geburt Mariens“)

Das wohl berühmteste Bauwerk, das dem Erzengel Michael geweiht ist, ist die um 709 in der Normandie auf einer Insel entstandene Kirche Mont St. Michel. Die ursprüngliche Kapelle wurde in drei Phasen zum Kloster mit Kirche ausgebaut. Seit 1984 gehört die Insel mit dem „Wunder des Abendlandes“ genanntem Bauwerk zum UNESCO – Weltkulturerbe.